

Neuntes Concert  
im Saale des Gewandhauses

Donnerstags, am 8ten December 1814.

Erster Theil.

inst.

Sinfonie, von Haydn.

Scene und Arie, aus Gli Sciti, von Simon Mayer, gesungen  
von Dem. Alb. Campagnoli

Questa è dunque la Scizia...  
e qui Obeida respira?... In sen di queste  
terribili foreste,  
fra tai selvaggie abbandonate sponde  
tanta beltà, tanta virtù s'asconde?  
Obeida, idolo mio! O tu, cui sempre  
tutti impugnasti i puri affetti miei,  
vedi, ascolta Altamaro! — Ah, dove sei?

Ah, che all' aure i mesti accenti  
vo spargendo sventurato,  
l'eco sol quel nome amato  
s'ode intorno a replicar.

Come mai violento in petto  
sento il core palpar!  
Ah! t'intendo, al caro oggetto  
tu voresti, o Dio, volar.

Mus II 419

Ma una voce lusinghiera  
dolce al cor mi scende, e dice:  
che alla fin sarò felice,  
che son presso a respirar.

*Clarinetten-Concert*, von Crusell, geblasen von Hrn. Barth.  
*Misericordias Domini*, von Mozart.

Misericordias Domini cantabo in aeternum.

### *Zweiter Theil.*

*Ouverture*, von Fried. Schneider.

*Hymne*, von Beethoven.

Tief im Staub anbeten wir  
dich, den ew'gen Weltenherrscher,  
dich, den Allgewaltigen!

Wer kann dich nennen?  
und wer dich fassen?  
Unendlicher! Ach unermessen,  
unnennbar ist deine Macht!  
Wir stammeln nur mit Kindeslallen  
den Namen Gott.

Tief im Staub anbeten wir  
dich, den ew'gen Weltenherrscher,  
dich, den Allgewaltigen!

Preis sey dir,  
Lieb' und Dank ström' aus der Herzen  
Glut zu dir auf! In stiller Ehrfurcht  
schaun wir deine Wunder an;

Denn von dir und durch dich sind,  
leben, athmen wir,  
und alles Seyns,  
was die Sphären durchglüht,  
und den Staab beseelt,  
Urgrund und Urquell bist du.  
Preis und Dank sei dir:

Strahl nicht in Blumen der Erde,  
wie im Glanz der Sonnen,  
dein Widerschein?

Ja in den Blumen der Erde,  
wie im Glanz der Sonnen  
erscheinst du.

Du nahst dem Geist im stillen Denken,  
du nahst dem Würmchen im Frühlingslicht.  
Du siehst die Thräne, die dich sucht,  
im Verborgenen, und stillst sie.  
Du stillst sie gnädig,  
und winkst dem Seufzer,  
winkst ihm Erhörung zu.

Oft, wenn in der Nacht der Schmerzen,  
aller Trost mir ferne stand,  
kam mir Trost von dem Licht der Sterne,  
kam mir Trost von deiner Hand.

Oft, wenn in der Nacht der Schmerzen  
aller Erdentrost verschwand  
kam mir Trost,  
süßer Trost vom Licht der Sterne,  
süßer Trost von deiner Hand.

Du Starker, du Mächt'ger,  
du Schöpfer des Weltalls!

Auch dem Staube bist du nah!  
Und er denkt und fühlt dich,  
und ist göttlich.

Vereint von allen Zungen,  
im ew'gen Jubelklang,  
sey Ruhm und Preis und Dank,  
Weltschöpfer dir gesungen!  
Und Aller Mund bekenn': es laut:  
Gott ist die Liebe! Amen.

---

*Einlass-Billets zu 16 Groschen sind beym Bibliothek-Aufwärter Schröter,  
und am Eingange des Saals zu bekommen.*

---

Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet, und der  
Anfang ist um 6 Uhr.

MT121812002